

BUKARESTER TAGBLATT

Unabhängig-Freisinniges Organ.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten.
Abonnementspreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland 11 Franks 1/2-jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franko — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älteren Datums kosten 30 Bani.

Redaktion, Administration und Druckerei

Strada Modeli No. 7

(jetzige Strada Grigorescu).

Telefon 22/88.

Inserte

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Reklamengebühr für die 2-spaltige Garmondzeile ist 2 Franks. — In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Saalfeld & Vogler, A. G., G. L. Taube & Co., Otto Maas, A. Doppel, R. Dufes Nachf., Max Augustfeld & Emerich Begner, J. Danneberg, Heinrich Schalek, P. Eisler, Hamburg, ebenso alle soliden Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Des morgigen Feiertages wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes Freitag Mittag.

Die Schwierigkeiten der neuen Regierung

Bukarest, 18. Januar 1911.

Das Kabinett Carp stößt auf Schwierigkeiten, die Niemand erwartet hätte, am allerwenigsten die Regierung selbst. Mit wenigen Ausnahmen wollen nämlich die meisten hohen Beamten, die sich auf die unter der früheren liberalen Regierung votierten Gesetze stützen, durch welche ihnen die Unabsetzbarkeit verbürgt wird, nicht auf ihre Stellungen verzichten. Weber gütiges Zureden, noch Drohungen nützen bisher. Was sollen nun die armen Minister machen, von denen jeder einzelne mindestens ein Duzend Kandidaten hat, denen Posten versprochen wurden? Die Regierung hatte erwartet, daß, wie dies bisher bei jedem Regimewechsel der Fall war, die Beamten zurücktreten und das Gesetz über die Inamovibilität nicht so ad literam auffassen werden, weil ein Zusammenarbeiten mit den neuen Vorgesetzten doch auf die Dauer unmöglich sein würde.

Nun hätten diese Beamten ja vollkommen Recht, wenn sie sich dem Willen der neuen Regierung nicht fügen und strenge auf dem Boden der Gesetzmäßigkeit verharren wollen. Aber — es gibt auch hier ein aber — diese Beamten sind nicht bloß staatliche Funktionäre, sondern auch Politiker in dem Sinne, daß sie fast alle der liberalen Partei, die sie ernannt hat, und um noch präziser zu sein, den liberalen Klubs angehören, so daß sie als direkte Gegner der jetzigen Regierung gelten müssen.

Diese Tatsache wird wohl der Regierung den Mut einflößen, durch ministerielle Verfügungen — in Ermangelung der Möglichkeit, durch das Parlament das Gesetz abändern zu lassen, — die widerspenstigen Beamten von ihren Posten zu entheben und sie durch die eigenen Anhänger zu ersetzen. Und so werden die ersten Regierungsakte der neuen Minister Gesetzesverletzungen darstellen, die die Stellung der Regierung schwächen müssen. Es ist dies, man wird es zugeben, kein glücklicher Anfang. Und unter den Schwierigkeiten, die der Regierung harren, sind die oben erwähnten noch die am wenigsten wichtigen.

Die großen Schwierigkeiten beginnen erst mit den bevorstehenden Wahlen, für welche die Regierung sich bemüht, die Gunst der liberalen Partei zu erlangen, um mit dieser Kartelle in gewissen Distrikten abzuschließen. Es scheint aber, daß es dem Chef der liberalen Partei, Herrn Bratianu, ausichts-voller erscheint, mit den Radikalen, wenn solche schon nötig sind, Kartelle abzuschließen, weil der Erfolg ein viel sicherer sein dürfte.

Um nicht bei den Wahlen zu unterliegen, läßt selbstverständlich die Regierung kein Mittel unversucht: außer den verschiedenen administrativen Rezepten, die ja jede Regierung hierzulande kennt, ist der Kriegsminister, Herr Filipescu, auf

die Idee gekommen, für die Regierung die Sympathien der Armee zu gewinnen. Er hat bekanntlich gleich bei seinem Amtsantritt angelündigt, daß die Regierung den Bau des Militärkasinos in Bukarest in Angriff nehmen wird und der Präsekt von Prahova, Herr Clesterescu, hat den Offizieren der Garnison Ploiesti mitgeteilt, daß die neue Regierung 200 Millionen für Armeezwecke bestimmen wird. Nun hat Herr Filipescu durch ein Zirkular bekanntgegeben, daß er die Verordnung seines Vorgängers, nach welcher den Offizieren verboten wird, sich an den politischen Wahlen zu beteiligen, aufhebt, so daß wir das erbauliche Schauspiel erleben werden, die Offiziere mitten in den Wahlkämpfen zu stehen. Es ist dies ein bedenkllicher Mißgriff seitens der neuen Regierung, ebenso wie wir das Piebängeln mit der Armee für einen großen Fehler halten. Diese muß außerhalb aller politischen Sympathien und Antipathien stehen; denn wenn heute ein Minister verspricht und praktiziert, was ein anderer nicht halten kann oder will, so entsteht Unzufriedenheit in der Armee, welche die schlechtesten Folgen zeitigen können. Nur jene Armee kann dem Vaterlande nützlich dienen, die einzig und allein den Zweck im Auge behält, für welchen sie geschaffen wurde.

Eine starke, volkstümliche Regierung braucht nicht zu solchen Mitteln zu greifen; eine solche aber, wie jene des Herrn Carp, die durch Zufall und ohne Kampf oder Berechtigung zur Macht gelangt ist, ist darauf angewiesen, alles zu versuchen, um sich zu erhalten. Es wird ihr aber trotz alledem nicht gelingen, die Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich vor ihr aufstürmen müssen.

Vierzig Jahre Deutsches Reich.

Am 18. Januar 1871 wurde in das Gebäude der deutschen Einigung, der langersehnten, wiederholt versuchten, nun durch Bismarcks Staatskunst und eisernen Willen erungenen, der Schluffstein eingefügt. An diesem Tage setzte sich König Wilhelm I. die Kaiserkrone aufs Haupt, und aufatmend empfand Altdeutschland die Weihe des großen historischen Augenblicks. Des Kaisers Barbarossa ehrwürdige ruhmgeliebte und sagenumwobene Gestalt schien wieder aufzuleben, die Erinnerung an die glänzenden Zeiten des heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation stieg herauf, aber mit Freude fühlte man es auch: das war kein Römisches Reich mehr, sondern ein Deutsches, nur deutschen Volkes Wohlfahrt, Ruhm und Ehre geweiht.

Ein anderes Reich war es, das da seine Geburtsstunde erlebte, als jenes, das mit Karl dem Großen glänzend begann und in der Napoleonischen Zeit still erlosch, aus andern Wurzeln erwuchs der neue Stamm, aber er war doch auch eine Fortsetzung der Großtaten deutschen Geistes, auf der zu allen Zeiten, selbst in denen des politischen Niederganges, die Völker der Erde bewundernd geblickt, von dem sie, seit er in den Gang der Geschichte eingegriffen hat, die größten Güter der Menschheit empfangen haben. Es war der Aufstieg zu einer

Höhe, wie ihn die deutsche Geschichte wiederholt erlebt hat, aber edler, reiner, hoffnungsreicher, denn zu ihm verbanden sich zum ersten Male Fürsten und Völker in gleichem Begeisterungsdrang, in bewußter Gemeinschaft.

Ein neues Reich, aber nicht losgelöst von der wechselreichen Geschichte Deutschlands, sondern die Erfüllung des ob auch oft unklaren Sehns und Strebens, das in unfern Vätern und Vorvätern schon seit Jahrhunderten lebte. Töricht ist es darum, wenn nicht nur mißgünstige Ausländer, sondern auch allerweltkluge Deutsche selbst das neue Deutsche Reich als einen Emporkömmling hinstellen, der erst mühsam habe lernen müssen, sich mit den alten Großmächten auf gleichen Fuß zu stellen. Wir brauchen nur an die alten ruhmreichen Ueberlieferungen weltumspannender wirtschaftlicher und politischer Kraft wieder anzuknüpfen, und das haben die Deutschen getan, dank Bismarcks Führung, der dem wiedererstandenen Deutschland die ersten Wege wies, und dank der rastlosen Arbeit Kaiser Wilhelms II., der von leidenschaftlichen Streben für Deutschlands Größe erfüllt ist, mit Erfolg getan.

Vierzig Friedensjahre sind verfloßen, seitdem der alte Heldenkaiser im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles zum deutschen Volke sprach: „Uns und Unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, allezeit Mehrere des deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit!“ Dies Gelöbniß ist treu gehalten worden, die Entwicklung Deutschlands beweist es. Als das Reich gegründet wurde, entstand wohl in manchem Nachbarstaate die Befürchtung, das übermächtige Preußen werde seine Vormachtstellung zu einer Ausbreitungspolitik benutzen, aber man hat sich getäuscht. Bismarck hat einmal im Reichstage solchen Ideen gegenüber gesagt, Deutschland sei eine „saturierte“ Nation, und nachgerade hat man sich wohl überall davon überzeugen müssen, daß Deutschland kein Verlangen nach Eroberungen hegt, sondern nur dafür Sorge trägt, im friedlichen Wettbewerb seine Kräfte zu entfalten und seiner rasch wachsenden Bevölkerung Schaffensfreiheit zu sichern. Darauf beruht seine Kolonialpolitik, die Weltmachtspolitik, die Schutzpolitik. Daß Deutschland damit keine falschen Wege gegangen ist, lehrt der erstaunlich hohe Stand seiner wirtschaftlichen Entwicklung.

Vierzig Friedensjahre aber haben leider auch dem deutschen Volke die Zeit gegeben, kleinliche Sorgen und Interessen mit einem Eifer zu pflegen, der manchmal der schlimmen Zeiten gedenken läßt, als in den armen deutschen Landen ein Kampf aller gegen alle herrschte: Herzöge, Fürsten und Grafen, freie Reichsstädte, Ritterchaft und Bauernbund mit einander in Fehde lagen. Natürlich, so geht's nicht mehr in Deutschland zu. Staatliche Ordnung herrscht und wahrst des Gesetzes Befolgung. Aber doch hebt sich störend und die Freude am Reich trübend der Geist der Zwietracht empor. Fast mit dem Beginn des Reiches hat sich auch der Klassenkampf in den innerpolitischen Leben eingemischt und die bürgerlichen Parteien finden zur Einigung nicht Mut noch Kraft.

Und wie steht es um das mit deutschem Blute zurück-

Feuilleton.

Wie Ferdinand I. Zar der Bulgaren wurde.

Ein Beitrag zu der Geschichte unserer Tage. Von Paul Lindenberg*.)

Der Herbst des Jahres 1908 sollte der große Wendepunkt in Bulgariens geschichtlicher Entwicklung werden! Verschiedene Ereignisse vereinten sich, um schneller, wie man im westlichen Europa angenommen, Bulgarien sein Ziel erreichen zu lassen. Der Sommer hatte die bekannten bedeutamen politischen Umwälzungen in der Türkei gebracht. Die Jungtürken hatten die Macht in Händen, tief einschneidende Reformen wurden für das Osmanische Reich geplant und ward mit ihrer Einführung begonnen. Die überraschenden Umwälzungen in Konstantinopel hatten eine wärmere Annäherung zwischen der Türkei und Bulgarien zustande gebracht, da Bulgarien freudig die Morgenröthe einer neuen Zeit für das benachbarte türkische Volk begrüßte. Um das Reformwerk nicht zu stören, hatten die bulgarischen Vereinigungen in Mazedonien ihre Tätigkeit eingestellt; Bulgaren und Türken verbrüdereten sich miteinander, bulgarische Deputationen besuchten verschiedene der hervorragenden türkischen Städte und erfreuten sich lebhafter Sympathieumgebungen seitens der muslimännischen Bevölkerung.

*) Mit freundlicher Erlaubnis entnehmen wir dieses Kapitel dem Buche: Ferdinand I. König der Bulgaren. Von Paul Lindenberg, das demnächst zum 50. Geburtstag des Königs im Verlage von G. Bernstein in Berlin erscheinen wird. (Preis: geheftet 3 Mark.) Der Verfasser des sehr lehrreichen und reich illustrierten Werkes hat, wie besonders dieses Kapitel beweist, aus bisher noch nicht benutzten wichtigen Quellen schöpfen dürfen. D. Red.

Neunzig Notable Adrianopels begaben sich nach Sofia und wurden dort auf das herzlichste willkommen geheißen.

Da erfolgte plötzlich von offizieller türkischer Seite eine schwere Beleidigung des in Konstantinopel anässigen bulgarischen diplomatischen Agenten Geschoff (zurzeit bulgarischer Gesandter in Berlin), indem dieser von dem türkischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Tewfik Pascha bei den Einladungen zum üblichen Jahresdiner der Vertreter der auswärtigen Mächte bei der hohen Pforte mit voller Absicht übergangen wurde. Als Vorwand diente, „daß Bulgarien im Falle der Verhältnisse zur Türkei stünde“, eine Herausforderung, die um so schärfer von bulgarischer Seite empfunden werden mußte, als das „Vasallentum“ nur noch auf dem Papier bestand. Schon 1881 hatte sich ein ähnlicher Konflikt ereignet, indem die hohe Pforte den damaligen bulgarischen Agenten in Konstantinopel ersucht hatte, nicht nur ihr direkt zu verlehren, sondern mit einem besondern Bureau für die sogenannten privilegierten Provinzen, aber auf die energischen Vorstellungen der bulgarischen Regierung, daß Bulgarien ein autonomer Staat sei und nicht etwa eine Stellung wie Aegypten einnehme, eingelenkt und zugestanden hatte, daß der bulgarische Vertreter direkt mit dem Auswärtigen Amt unterhandeln könne. Seitdem hatte sich Bulgarien als ein immer unabhängigeres Staatswesen entwickelt, hatte selbständig Verträge geschlossen und Kriege geführt, war bei dem Friedenskongreß im Haag 1907 in die Reihe der souveränen Staaten aufgenommen worden, und nur noch der Tribut für Nitrumelien erinnerte an eine gewisse Abhängigkeit von der Türkei.

Die Zurücksetzung Geschoffs, eines um sein Land sehr verdienten Diplomaten, der oft genug seine Befähigung in der geschicktesten Lösung schwieriger politischer Aufgaben bewies, hatte in ganz Bulgarien den peinlichsten Eindruck hervorgerufen, der verstärkt wurde durch den auf den Linien der Orient-

bahn ausgebrochenen und sich auf die durch Bulgarien führende Strecke ausdehnenden Streik der Bahnangestellten.

Die Zeit zum Handeln war gekommen! In der Nacht vom 3. zum 4. Oktober war Fürst Ferdinand in Ruffschul angelangt, wo sich sämtliche Minister gefunden hatten, um die Lage zu besprechen. In dem Ministerrat folgte Fürst Ferdinand, um mit einem Schlage alle ausländischen Einmischungen und Weiterungen zu beseitigen, dem Wunsche seiner Minister, Bulgarien und das 1885 angegliederte Rumelien zum unabhängigen Königreich zu erklären. Am folgenden Tage, dem 5. Oktober, traf zu früher Stunde Fürst Ferdinand mit sämtlichen Mitgliedern des Ministerrates in Tirnova ein, wohin sich bereits von Sofia die Fürstin Leonore begeben hatte. In aller Eile hatte sich die malerisch hoch oberhalb des Jantra gelegene Zarenstadt festlich geschmückt, ein ruhmvoller Tag war für sie angebrochen, sollte sich doch neuer Glanz über sie ergießen, die einst mit der hohen Blüte des ehemals so mächtigen Bulgarenreichs eng verbunden gewesen als Residenz der bulgarischen Zaren. Der letzteren Burg lag außerhalb der heutigen Stadt auf einem hohen, einsamen, tief unten vom Fluß bespülten Felsplateau in außerordentlich geschützter Lage, Jahrhundert um Jahrhundert allen Angriffen trotzend, bis es den Osmanen endlich gelang, auch dieses feste Bollwerk zu zertrümmern. Heute erinnern an den stolzen Fürstenthum nur noch einzelnes graues Mauerwerk und Reste von Türmen, aber der Name „Zarenburg“ ist der erinnerungsvollen Stätte erhalten geblieben.

Auf diesem Hügel, dem Pissar, erfolgte durch den Fürsten die feierliche Proklamierung des Königthums, die mit folgenden Worten schloß: „Die Türkei und Bulgarien, frei und gänzlich unabhängig voneinander, können unter Bedingungen bestehen, die ihnen gestatten, ihre freundschaftlichen Beziehungen zu kräftigen und sich ihrer friedlichen inneren Entwicklung zu

Handel und Verkehr.

Die Petroleumindustrie und der Fiskus.

In der „Revista Petrolului“ entwickelt Herr Dr. S. Aisimann recht interessante Ansichten über die fiskalische Behandlung der Petroleumerzeugnisse.

Die Petroleumindustrie besitzt wie keine andere Industrie den großen Vorteil, über einen Rohstoff zu verfügen, der mit größter Leichtigkeit den Verbrauchbedürfnissen angepaßt werden kann.

So hatte anfänglich die Fabrikation des Rohöles in Rußland gar keine Verwendung für die Residuen, die eher einen unbrauchbaren Stoff darstellten und die Industrie in ihrer Entwicklung hemmten.

Die Herstellung der Mineralöle, die parallel mit der Entwicklung der russischen Industrie im allgemeinen ging, und besonders die Verwendung der Residuen zu Heizzwecken, führten zu einer Lösung der Frage der Residuen und umwandelten das bis dahin wertlose Produkt in ein hauptsächlichliches Erzeugnis.

Ein ähnliches Beispiel finden wir in der Petroleumindustrie jener Länder, welche wie Holländisch-Indien, Galizien und Rumänien, über ein an Benzin reiches Rohöl verfügen.

Im gegenwärtigen Augenblicke steht die Petroleumindustrie vor einer neuen Krisis, da der Verbrauch des Lampenpetroleums mit der fortwährenden Zunahme des Rohpetroleums nicht Schritt halten kann.

Diese Möglichkeit der Anpassung des Rohöles setzt aber eine absolute Freiheit der Fabrikation desselben voraus, eine Freiheit die nicht bloß die Umarbeitung der hauptsächlichsten Erzeugnisse in minderwertige und umgekehrt, sondern auch die Schaffung neuer Typen auf dem Wege der Experimentierung für den Handel ermöglicht.

Diesbezüglich stößt aber die Fabrikation des Petroleums auf Schwierigkeiten, die das fiskalische Interesse des Staates schafft. Als Artikel die einem großen Verbrauche unterworfen sind, sind die Erzeugnisse der Petroleumindustrie in fast allen Ländern einer Konsumsteuer unterworfen, die dem Staate in jedem Jahre ein Einkommen von mehreren Millionen sichert.

Es drängt sich folglich die Abhilfe des Übels auf, die meiner Meinung nach im folgenden besteht: Der Fiskus möge sich behufs Ueberwachung der Steuern, auf die Kontrolle der Ausfuhr der Erzeugnisse aus den Fabriken beschränken, und der Industrie die Freiheit lassen, jene Fabrikationsmethoden zu gebrauchen, die sie für die Prosperität ihres Unternehmens für notwendig hält.

Offizielle Börsenkurse, Vom 17. Jan. (Originalkurs des „Buk. Tgbl.“)

Wien. - Napoleon 19.12, Papierrubel-Compt. 253.25, Kredit-Anstalt 881.40, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1342. --, Ungar. Kredit 873.50, Oesterr. Eisenbahnen 75.25, Lombarden, 116.40, Alpines 767.75, Waffenfabrik 747. --, Türkenlose 262. --, Oest. perp. Rente 93.15, Oesterr. Silberrente 93.15, Oesterr. Goldrente 116.50, Ungar. Geldrente 111.70, Russische Rente 103.80, Devis: London 240.175, Paris 95.125, Berlin 117.425, Amsterdam 19.80, Belgien 94.92, Italien 94.65

Tendenz ruhig
Berlin. - Napoleon (Gold) --, Rubel 216.20, Darmstädter Bank 132.10, Diskontobank 196.12, Rumänische Renten: 5 pr. Rente conv. 1903 102.50, 4 pr. Rente 1889 93.25, idem 1890 95.60, idem 1891 92.30, idem 1894 --, idem 1896 91.75, idem 1898 91.75, idem conv. 1905 91.80, idem 1905 91.93, idem 1903 91.75, 4 1/2 pr. Municipalanleihe der Stadt Bukarest 1888 --, idem 1905 --, idem 1898 --, Banca Generală Română 171.40, Escomptebank 3. 1/2, 4 1/2 rumänische Rente vom Jahre 1910: 91.90, Devis: Amsterdam 169.90, Belgien 80.90, Italien 80.45, London 20.45, Paris --, Schweiz 82.85, Wien 85. --

Tendenz fest.
Paris. - Banque de Paris et de Pays Bas 1857. --, Ottomanbank 709. --, Türkenlose 223.50, 3 pr. französische Rente 97.50, 5 pr. rumän. Rente 97.75, idem -- 4 pr. rum. Rente --, Italienische Rente --, Ungarische Rente 95.95, Spanische Rente 94.50, Russische Rente 1893 --, Rumänische Rente conv. --, Neue rumänische Anleihe conv. --, Escomptebank 2 3/4, Credit Lyonnais 1496, 5 rumän. Rente vom Jahre 1910 --, Devis: London 252.85, Wien 105.12, Amsterdam 209.18, Berlin 123.56, Belgien 7/32, Italien 1/0, Schweiz 5/32 --

Tendenz schwach
London. Consolides 80 3/16, Banque de Roumanie 8 3/4, Escomptebank 3 3/4, Devis: Paris 25.47 1/2, Berlin 21.68, Amsterdam 12.04, Frankfurt a./M. -- 4 pr. rum. Rente 95.60, Neue rumän. Anleihe -- Escomptebank --, Triest. - Versicherungs-Gesellschaften: Dacia Romania 1172, Nationala 1272, Generala 1341, Brüssel. (Zucker-Aktien). Aktienkapital 1415, ord. Aktien-Kapital, 949 Buk. Tramway 66.50, Escomptebank 3 3/16

Bukarester Devisenkurs vom 17. Jan.
London. Check 25.35 /- bis 25.30 /-, 3 Monate --, Paris. Check 100.7 1/2 bis 100.07 1/2, 3 Monate --, Berlin. Check 123.90 /- bis 123.6 /-, 3 Monate --, Wien. Check 105.5 1/2 bis 105.32 1/2, 3 Monate --, Belgien. Check 100.02 1/2 bis 99.82 1/2, 3 Monate --, Getreidekurse vom 16. Jan. (Originalkurs des „Buk. Tagbl.“)

Constantza. - Weizen 80-81 kgr. 1%, fremde Körper Lei 18.40 pro 100 kgr., 78-79 kgr. 4%, fr. K. 17.40, 75-76 kgr. 5%, fr. K. 16.50, Mais 10.0, Gerste 11. --, Haier 9.80, Roggen 11.20, Bohnen 21. --, Hirse --, Naveta --, Braila. - Weizen 80-81 kgr. 1%, fr. K. 17.60, 78-79 kgr. 4%, fr. K. 17.40, 75-76 kgr. 5%, fr. K. 14.50, Mais 10.25, Gerste 10.90, Hafer 9.40, Roggen 10.80, Bohnen 21.50, Hirse --, Chicago. Weizen: Mai 19.08, Juli 18.24, Sept 18.01, Mais: Mai 9.36, Juli 9.54, Sept. 9.71.

New-York. Weizen disponibel 18.93, Mai 19.87, Juli 19.54, Sept 10.09, Mais disponibel 10.83, Mai 11.13, Juli --, Sept. --, Paris. Weizen: März-Juni 28.30, Mai-Aug 27.85, Mehl: März-Juni 37.45, Mai-Aug 37.53, Oel: Jan. 68.75, Febr. 60. --, März-Juni. 63.60, Mai-Aug. 69.25

Berlin. Weizen: Mai 25.63, Juli 25.67, Roggen; Mai 19.49, Juli 19.80, Mais: Dez --, Mai --, Budapest. Weizen: April 23.63, Mai 21.29, Okt. 22.48, Roggen; April 23.53, Hafer April 18.15, Mais: Mai 11.92, Repts August 29.30

Liverpol. Weizen: März 19.67, Mai 19.78, Mais; Febr. 11.97, Mai 12.51

Wasserstand der Donau und ihrer Nebenflüsse. Stand über den Pegelstrich.

Table with 4 columns: Location, 16. Jan., 17. Jan., Bemerk. (fallend, steigend, etc.)

Protestierte Wechsel. Tribunal Ilfov, Bukarest. Vom 20. bis 24. Dezember a. St. (Curierul Judiciar Nr. 1.)

Ionescu Al. Lei 400, Iordache Drăghici 150, Iscovici N. 130, Kindlein N. 280, Kamer R. 200, Misicu T. Nicolae 137.80, Micşunescu S. 100, Marcus H. M. 140, Mihaescu Grigore 100, Mihail K. Ion 131.80, Munteanu Adrian 390, Nicolescu I. und Blanche 100, Nicolescu C. G. 5000, Ostfeld Carol 150, 386, 75, 345.65, Olteanu Ion 110, Petrescu P. 800, 1000, 1000, 1000, 400, 1000, 1008, 300, Popescu I. 200, Petheu I. 250, Parepianu C. 220, Rădescu G. Iou 200, Raff Josub, Burăh und Moscovici Filip 100.

Telegramme.

Eine stürmische Sitzung des österreichischen Reichsrates.

Wien, 17. Januar. Heute wurde der Reichsrat wieder eröffnet. Die neue Regierung entwickelte durch den Ministerpräsidenten Bienerth ihr Programm. Die Regierung wurde sehr kühl aufgenommen. Die tschechisch-radikalen Abgeordneten empfingen den Ministerpräsidenten Bienerth mit stürmischen Protesten. Man hörte Rufe: „Nieder mit den Schwindlern! Eine solche Regierung müßte in den Anklagezustand versetzt werden!“ Es entstand ein großer Tumult. Für die Budgetdiskussion haben sich 17 Redner zum Worte gemeldet.

Das Sinken eines deutschen Unterseebootes.

Kiel, 17. Januar. Das deutsche Unterseeboot „U. III.“ ist heute früh im Kieler Hafen aus bisher unbekanntem Gründen gesunken. Die Mannschaft befindet sich noch unter Wasser. Kiel, 17. Januar. Bis um 4 Uhr n. m. konnten 10 Mann gerettet werden. Der Kapitän und ein Leutnant befinden sich noch im gesunkenen Schiffe. Für ihr Leben werden jedoch keine Besorgnisse gehegt.

Vernehmung der türkischen Flotte.

Konstantinopel, 17. Januar. Den Blättern zufolge wurde im Marineministerium eine Kommission

RHEIN SEC Natürlicher, inländischer Champagner Fehlt von keinem Bankett, Familienfeier oder Feste.

zum Studium der Marinebauten und des Programms des früheren Instructors Gamble eingesetzt. Vier Marineoffiziere haben sich nach Frankreich begeben, um die besten Unterseeboote zu übernehmen.

Die Schneeverwehungen in Spanien. Madrid, 17. Januar. Bei Pueblodepondon ist durch eine Lawine die Lokomotive eines mit acht Waggons im Schneesteckenden Zuges in den Fluß gestürzt. An einigen Punkten der asturischen Eisenbahnen liegt der Schnee sechs Meter hoch.

Bukarester Vergnügungsanzeiger.

Heute, als am Vorabend der Heiligen 3 Könige sind sämtliche Theaters geschlossen.

Morgen: Nationaltheater. Nachm.: „Zile de serbatoare“. Abends: „Luceafarul“.

Theater Modern. Nachm. und Abends: „Intre Culise“.

Theater Leon Popescu. Nachm.: „Farmecul unui vals“. Abends: „Briganzii“.

Zirkus Sidoli. Grosse Vorstellung des Zirkus Sidoli. - An Sonn- und Feiertagen 2 Vorstellungen.

Volta Bristol und Volta Strada Doamnei. - Stündliche Kinematograph-Vorstellungen. Kinematograph „Venus“, Str. Doamnei 10. Liedertafel-Saal. Kinematograph-Vorstellungen.

Im Interesse einer ununterbrochenen Zustellung des Blattes, werden die P. O. Abonnenten höflichst ersucht, das Abonnement für das neue Quartal sowie die Rückstände gefälligst ehestens einschicken zu wollen.

CIRCO SIDOLI Europa's größte Wanderschau.

Heute Mittwoch, 18. Januar n. St., abends 9 Uhr Große High-Life-Vorstellung Das Programm besteht aus 18 erstklassigen Nummern. Neu eingetroffen: Mohamed ben Mohamed

12 Personen, Artisten des Sultans von Maroco, die besten Springer der Welt.

Donnerstag 19. und Freitag 20. Januar n. St. 1911 je 2 große Fest-Vorstellungen 2

Nachmittags 3 Uhr halbe Preise für Klein und Groß. Abends 9 Uhr volle Preise. Preise der Plätze: Loge Lei 20, Parquet Lei 4. --, 1. Stal Lei 3. --, 2. Stal Lei 2. --, Galerie 1. -- Zu diesen Preisen wird der Theaterstempel hinzugerechnet. Billetten-Vorverkauf: Magazin Fain, Conferatorului und Georg Degen, Sala Victoriet und an der Circus-Kassa.

Deutsche Bonne gesucht für zwei Kinder im Alter von 3 1/2 - 2 1/2 Jahren. Gute Familie, gute Behandlung und Vergütung. Frau, Strada Parfumeriilor 3, neben Str. Labirint, zwischen 3-5 Uhr nachm.

Zahn-Grème KALODONT Mundwasser Antiseptisch, angenehmer Geschmack. erhältlich in: Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc. F. A. SARG's Sohn & Co., k. u. k. Hof-, Wien-Berlin-Paris. Repräsentant: Sam. Löbl, Bukarest.

Knorr's Haferflocken leicht verdaulich - nahrhaft - bekömmlich Knorr-Bouillon in Würfeln Fix und fertig - eine Tasse kräftiger Bouillon.

G. Antal & Co.

No. 4, Strada Lipscani, No. 4
Telefon 24/20. Bukarest. Telefon 24/20.

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Leinen,
Gifffons, Fischzeug, Taschentücher, Strümpfe,
Stickerien, Pantells, CORSETS à la Sirene.
Herren- und Damenwäsche.
Brautausstattungen in allen Preislagen.
— Bestellungen nach Maß. — Billige und feste Preise. —

**Perfekte Stenographin und
Maschinenschreiberin**
mit Sprachkenntnissen, sucht Arbeit.
Gefl. Anträge an Cutia postala 76.
**Gesucht deutscher
Heiratsvermittler**
Anfragen unter „D. M. 10“ an die Admin.

BYRRRH

Ausgezeichnet bei allen Ausstel-
lungen und bei der Rumänischen
General-Ausstellung 1906.
Der beste tonische und aperitive Wein.
(82 Medaillen).

BYRRRH

Violet Freres

Thuir (Frankreich)

Im Verkauf bei allen Consumgeschäften
des Landes.



**Bankhaus
Isac M. Levy S r i**
Gegründet 1873
Calea Victoriei 44

Verkauft Originallosse der kgl.-rum.
Staats-Klassenlotterie.
Ziehung der 2. Klasse am 11./24. u. 12./25. Febr.
Kauflos: Ein Ganzes 32 Lei, ein Halbes Lei 16,
ein Viertel Lei 8, ein Achtel Lei 4.—

Dr. A. Barasch

von der medizinischen Fakultät in Paris,
Gewesener Schüler des Prof. Fournier,
Spezial-Arzt
für Geheime-, Haut- und Haarkrankheiten
Calea Victoriei 120 (neben Biserica albă)
Consultationen von 8-10 vorm. und 2-6 nachm.
Spricht auch Deutsch. Telefon 29/1

Dr. L. Weintraub

Ehemaliger Assistent des Professor Gaucher in Paris,
Prof. Posner in Berlin und Prof. Finger in Wien.
Spezialist in
Geschlechts-, syphilitischen- und Haut-
krankheiten, Frauenkrankheiten.
Heilt Impetentia virilis mit bestem Erfolg.
Consultation von 9-11 vorm. und 1-3 nachm.
Str. Carol 16, Haus Ressel, vis-à-vis der Post.

Dr. Westfried

Ord. Arzt des Caritas-Spitals
Spezialist für
Interne Frauenkrankheiten und Geburtshelfer
wohnt Calea Văcăresci 51, (Ecke Str. Udricani 1)
Spezielles Ambulatorium
für Frauenkrankheiten (Gebärmutterleiden), gynäkologische
Massage und Syphilis (Geheimkrankheiten).
Consultationen von 2-4 nachm. und 7-8 Uhr abends.
Telefon 25/17.

Dr. V. Opreșcu

Clinischer Arzt am Colțea-Spital.
Spezialist für Haut-, Geschlechts- und Haarkrankheiten.
Str. Sf. Constantin 10.
Consultationen in deutscher Sprache von 1-2 nachm.
und 6-7 1/2 abends.

Dr. Bauberger

wohnt im eigenen Hause
8 — Strada General Florescu — 8
Modernes zahnärztliches Atelier
für künstl. Zahnersatz, künstl. Zähne ohne Gaumen-
Platten. — Plomb in Gold, Platin etc.
Schmerzloses Zahnziehen.

Dr. Friedrich Thör

Seit schnell sicher, schmerzlos und ohne Vernunftstörung
Geschlechtskrankheiten und Impotenz
nach 32-jähriger Erfahrung als Spezialarzt.
Str. Bănuș Caracul No. 8 bei Str. Sf. Voivozi
Consultationen von 10-3 und von 8-9 Uhr abends.

Dr. L. Kugel

Gewesener Chef für Augen- und Ohrenkrank-
heiten im Colțea-Spital.
Jetziger Chef für dieselben Krankheiten im
Caritas-Spital.
Ordiniert von 2-4 Uhr nachm. Str. Sf. Apostoli 22

Um sich zu überzeugen, besuchen Sie die
Anstaltung der Pariser Pelzwarenhandlung
POPESCU

In Paris in 1900 gegründetes Haus.
"Grand Prix"
Bukarest, — 30, Sântălor
Telefon 25/40.

Zu vermieten

per sofort ein Appartement 1. Stock, schön, parkettiert, frisch
gemalt, Badezimmer, Tout-à-l'égalout. Moderner Comfort.
Strada Negustori 36.

**Deutsches Mädchen sucht Stelle als
Stübe der Hausfrau,
Beschließerin oder Kammerzofe.**
„Marie 50“, poste restante, Hauptpost Bukarest.

Jüngerer Bureaubeamter

(Herr oder Fräulein) wird für ein hiesiges Agenturge-
schäft gesucht. — Kenntnis der deutschen Sprache, Steno-
graphie sowie Maschinenschreibens verlangt.
Offerten unter „N. G.“ an die Admin.

Junger Mann

mit Sprachkenntnissen sucht Posten als Magasinier, Kassier
oder dergleichen. — Unter „Strebsam“ an die Admin.

Restaurant SEITZ

(D. D. ZOGRAFI)
Strada Academiei No. 5.
Ab Donnerstag, den 6./19. Januar 1911
Erstes Auftreten
des Klavier-Humoristen und Konzert-Kunst-
spielers am Klavier
LORIS
Erzielte die größten Erfolge und Anerkennungen in seinem
einzig in dieser Art existierenden Genre, überall wo er
auftrat.
Für beste Speisen und Getränke ist gesorgt.
Klublokal des deutschen Meisterverbandes.
Eintritt frei. — Die ganze Nacht geöffnet.
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst R. Seitz.

Wegen Abreise

ist sofort zu verkaufen Meyers Konversationslexikon und
andere Bücher.
Gronau, Calea Grivizei 209, rückwärts im Hofe.

2 deutsche Praktikanten

per sofort gesucht.
Offerten unter „B“ an die Admin.

Die Druckerei

des
Bukarester Tagblatt

welche vollständig renoviert
wurde, empfiehlt sich einem
P. Z. Publikum zur Ausfüh-
rung sämtlicher Druckarbeiten:
Commerzielle Bestellungen,
Geschäftsbücher,
Facturen, Circulars,
Adress-, Verlobungs- und
Visitenkarten,
Statuten, Jahresberichte,
Anzeigen und Flugblätter in
Schwarz- und Buntdruck,
Eintrittskarten
für Vorstellungen etc. etc.
werden sorgfältig, geschwad-
voll und billigt ausgeführt.

Gratis für die
Provinz
der neue Illustrierte-Katalog
für das Jahr 1910-1911 der
Gendensfabrik, die alleinige u.
billigste im ganzen Lande.
Es werden Weißwaren nach
Maß, Herren-, Damen- u.
Kinderausstattungen ange-
fertigt, sind auch stets fertig
vorhanden.

Henden-Fabrik
BAZAROL FIX
Str. Colței 31, Bukarest.
Es werden Reparaturen von
Frägen, Mandjetten u. Brüssen
angenommen.

Zu deutscher Pension

ist ein großes schön möbliertes Zimmer mit Pension zu haben.
Calea Moșilor 176, I. Stock. (Ecke Boulevard Carol).

Dr. E. Movilian

med. Univ.
19, Strada Smardan 19
Sprechst. 9-12 und 2-6 nachm.

Zahnarzt.

Behandlung und Erhaltung der Zähne nach
neuesten Erfindungen.
Zahnpflege jährlich 5 Lei,

Wenn Ihre Augen

sehen könnten, wie viele gefährliche Mikro-
ben in dem Wasser versteckt sind, das sie
trinken, würden sie zweifellos nur das na-
türlich alkalische Wasser **HYGELA**
trinken, das alleinige, das durchaus
mikrobefrei ist und von unsern
medizinischen Comitatäten als das
wirkungsvollste u. in der Bekämpfung
und Verhinderung der Krankheiten
des Magens, der Leber, das Gicht,
Nieren, Dysenterie, Rheu-
matism. empfohlen wird.
Wird überall verkauft.
Gr. Flasche 85, gewöhnl.
Fl. 70, kleine Fl. 50.



Gesangverein Eintracht.

Gröfzung der neuen Regellbahn verbunden mit einem „Weihnachtspreisfestspielchen“.

Sonnabend, den 25. Dez. a. St von 9 Uhr vorm bis 12 Uhr nachts
Sonntag, „ 26. „ „ „ 9 „ „ „ 12 „ „
Montag, „ 27. „ „ „ 9 „ „ „ 12 „ „
Freitag, „ 31. „ „ „ „ 9 „ „ „ 12 „ „
Sonnabend, „ 1. Januar, Neujahr von 9-12 Uhr nachts.
Sonntag, „ 2. „ „ „ von 9 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.
Donnerstag, „ 6. „ „ „ Wasserweibe von 9 Uhr vorm. bis 9 abends
Zum Schluß: Preisverteilung.
Rechte Bahn: Goldpreisfestspielchen, 1 Lage a 5 Schüb 1 Lei.
1. Preis 50 Lei, 2. Preis 40 Lei, 3. Preis 20 Lei, 4. Preis 12.50 Lei,
5. Preis 10 Lei in Gold.
Linke Bahn: Geselligkeitsfestspielchen, 1 Lage a 5 Schüb 50 Dani.
10. Preise.
Je 1 Ehrenpreis für den Schieber der meisten Lagen.
Gut Holz! Das Regellomitee.
Beide Bahnen werden während der Wochenabende an ge-
schlossene Gesellschaften vermietet und wolle man sich diesbe-
züglich im Lokale der „Eintracht“ informieren.

Tüchtiger

Bleilöter

sucht Posten event. Montage, möglichst in der
Petroleum-Industrie.
Beste Zeugnisse. Gefl. Offerten an G. Schröder,
Braila, Strada Franceja 31.

Bukarester

Deutscher Turnverein

Gegründet 1867.

Sonnabend, den 21. Januar n. J. 1911

Blumen- und Kokardenkränzchen.

Gut Heil! Der Turnrat.

Gonitoiristenstelle

sucht junger Mann, kautionsfähig, kennt die deutsche und rumänische
Sprache und ist in allen Bureauarbeiten gut bewandert.
Gefl. Off. unter „M. G.“ an die Admin. erbeten.

Schüler für Gymnasium oder Oberrealschule in Jena

finden Aufnahme in vorzüglich empfohlenen feinem Hause. — Beste Für-
sorge und Verpflegung.
A. von Wolframsdorf, Jena, Humboldtstr. 15 (Deutschland).



Bonbons zum Abführen
aus Fruchtst
leicht von Kindern und Erwach-
senen zu nehmen. Sichere Wir-
kung. Ausgezeichnet gegen:
Verstopfung, Darmlähmung,
Geworhothen, Congestionen,
Migrene.

Preis Lei 1.75.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Generalniederlage: **PHARMAKON-JASSY**
Strada Ioan Creangă 61.

Ingenieur Marcel Porn, Bukarest

Strada Stelea 3. — Technisches Bureau. — Telefon 16/19

„DIESEL“-Motoren, Sauggas-Anlagen und Dampfmaschinen

von der Maschinenfabrik

Franco Tosi-Legnano (Italien)

BENZIN-MOTOREN

Aufzüge für Personen und Lasten

von der Maschinenfabrik

J. STIGLER-MILANO (Italien).

WASSERREINIGER System Braun-Krüger.

Komplette Einrichtungen für: Sägewerke, mechanische Wäschereien und Tischlereien, Eis- und Kühlanlagen, Transmissions-Anlagen u. s. w.

Material für Schmalspurbahnen: Lokomotiven, Waggonets, Schienen etc.

Wasserturbinen „FRANCIS“ bis 12.000 P.S. vom Werke Ingenieur A. RIVA & Co., Milano.

Prospekte und Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Manometer, Pyrometer, Rauchgasprüfer Kesselspeisewassermesser und Dampfmesser

von der Ersten Süddeutschen Manometerbau-Anstalt
J. C. ECKARDT, CANSTATT-STUTTGART.

Komplette Mühleneinrichtungen, Maschinen zur Herstellung von Teigwaren, Maschinen für Ziegelfabriken, Soc. Meccanica Lombarda - MONZA (Italien).

Dampf- und Transmissions-Pumpen, Riemen,

Wasser- und Dampfarmaturen.

Regelklub „Bukarest“

Weihnachts-Preis-schieben 1910.

Den Herrn Clubmitgliedern und Freunden des Regelclubs zur gefl. Nachricht, daß ein Preis-schieben in herkömmlicher Weise abgehalten wird.

Donnerstag 23. Dezember a. St. von	8-12 Uhr abend
Freitag 24. „ „ „	8-12 „
Samstag 25. „ „ 10-12 vorm. und	2-12 „
Sonntag 26. „ „ 10-12 „	2-12 „
Montag 27. „ „ 10-12 „	2-12 „
Freitag 31. „ „ „	8-12 „
Samstag 1. Januar 10-12 „	2-12 „
Sonntag 2. „ „ 10-12 „	2-12 „
Mittwoch 5. „ „ „	8-12 „
Donnerstag 6. „ „ 10-12 „	2-12 „
Freitag 7. „ „ 10-12 „	2-12 „
Samstag 8. „ „ „	8-12 „

Eine Stunde nach Abgelaufen der vorgemerkten Tagen, findet die Preis-Verteilung statt.

Zur Verteilung gelangende Preise:

Bahn 1:	Bahn 2:
1. Preis Lei 200	1. Pr. Lei 100
2. „ „ 160	2. „ „ 80
3. „ „ 120	3. „ „ 60
4. „ „ 100	4. „ „ 50

Weitere Preise werden je nach Anzahl der geschobenen Züge verteilt.

Die Bage u 5 Schub auf Bahn I mit Abräumen 1 Bau, auf Bahn II 5 Schub, jeder in die Rollen 50 Bani.

Alles Nähere besagt das im Club aufgestellte Reglement. Gaste sind herzlich willkommen.

Um gefl. zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.



Die echten Handschuhe Charles Perrin & Comp. Grenoble

sind nur diejenigen, welche mit dem vollen Namen des Hauses versehen sind.

Die Dauerhaftigkeit und Qualität wird nur durch Anstrich des vollen Namens garantiert.

In allen bedeutenden Geschäften des Landes erhältlich.

Generalvertreter: **B. A. Bercovici** Bukarest, Str. Swardan 9 | Braila, Str. Negala 1

Bukarester Filiale

Dampfkessel- u. Gasometerfabrik A. G.

vorm. A. WILKE & Co., Braunschweig.

Bureau: Strada Câmpineanu No. 44

Telefon: Bureau 19/9, Fabrik 2/73.

Telegr.-Adr.: Gasometer, Bucarest.

DAMPFKESSEL aller Systeme vollkommenster Konstruktion.

UEBERHITZER RESERVOIRE

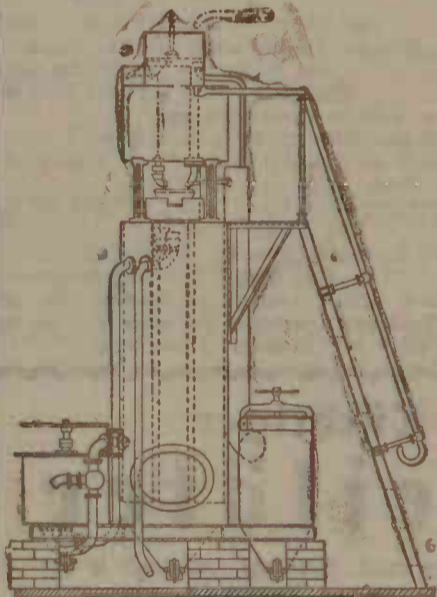
bis zu den größten Dimensionen.

Eisenkonstruktionen aller Art. Wasserreiniger bewährtester Konstruktion.

Apparate u. Installationen für Petrol, Benzin u. Alkohol etc.

Bleischweissarbeiten

Kostenanschläge gratis. Beste Referenzen.



Ingenieur-Akademie WISMAR i. M.

für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. — Kürzeste Studiendauer. Ehemalige Fachschüler finden Aufnahme.

Dampf-Färberei und chemische Waschanstalt

S. Senghaas

Bukarest, Str. Izvor 26-28

Gegründet 1898

empfiehlt sich im Färben von Herren- u. Damenleidern, Möbel, Teppiche, Dekorationsstoffen, Vorhängen, Spitzen etc. in nur echten Farben, welche nicht abblühen!

Spezialität: Chemische Reinigung für Herren und Damenleidern, Vorhängen, Spitzen, Teppiche etc.

Keine teuren Filialen, daher billiger als irgendwo. Reelle Bedienung.

VICHY Die Aerzte der ganzen Welt VICHY

erkennen an, dass die Staatsquellen von Vichy zu Haus-Trinkkuren tatsächlich die besten und wirksamsten sind. Unerreichte Heilerfolge werden erzielt mit

VICHY CELESTINS bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.

VICHY GRANDE GRILLE bei Leberleiden, Gallenstein, Stauungen in den Unterleibsorganen.

VICHY HOPITAL bei Verdauungsstörungen (Magenatonie, Säurebildung, Magen- u. Darmkatarrhen).

Man bezeichne genau die Quelle und achte auf den Namen derselben auf Flasche und Kork. Zu beziehen durch die Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

GERETI NUMAI ADEVERATUL

GIESHUBLER & LUI MATTONI

a se feri de contrafaceri si de ape artificiale

Grand Hotel und Café „Bristol“

Bukarest.

Unter Leitung des bestbekanntesten Hoteliers J. u. H. n. Erneuert und möbliert im allermodernsten Styl. Elektrisches Licht, Lift, Bäder, Telefon etc. Elektrische vor dem Hotel. Automobil u. Wagen im Haus. Im Caffee befinden sich alle Zeitungen der Welt. Für Handelsreisende ermäßigte Preise.

Besitzer: J. u. H. n.

CONSERVELE GRIVITA SUNT CELE MAI BUNE

Crème, Puder und Seife „FLORA“

werden nur in der hier abgebildeten Original Packung und Größe zu folgenden Preisen verkauft: **Crème** Lei 1.50, **Puder** Lei 2.—, **Seife** Lei 1.25. Man weise daher als „Präparat: Flora“ offerierte Waren als unecht zurück, wenn diese nicht den nebenstehenden Abbildungen entsprechen.

Durch den Gebrauch der **Crème „Flora“**, welche vollständig unschädlich ist, verschwinden: Sommersprossen, Flecken aller Art, Wimperin, sowie jede Unreinheit der Haut in kürzester Zeit. **Puder „Flora“** erhöht die froppante Wirkung der Creme Flora. **Haarpomade „Flora“** unübertroffen für die Haarpflege.

Großer Ziegel Lei 2.50 kleiner Ziegel Lei 1.75.

Godmoffy Caplogen „Flora“ beseitigt Schuppen in kürzester Zeit.

Große Flasche Lei 3.25

Kleine Flasche Lei 2.50.



Für nicht Zufriedenstellendes Geld sofort retour.

Zu haben in Droguerien, Apotheken und Galanteriewarenhandlungen.

